

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 100.

Donnerstag den 2. Mai 1878.

(1935)

Nr. 2565.

## Kundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat mit Erlaß vom 18. April 1878, Z. 4648, anher eröffnet, daß aus dem Anlasse, daß dem Petersburger Medizinalrathe und dessen Präsidenten in letzterer Zeit eine große Anzahl von Eingaben österreichischer Pharmaceuten zugekommen ist, welche um die Erlaubnis bitten, die von ihnen entdeckten Heilmittel nach Rußland einführen zu dürfen, kundzumachen ist, daß ähnliche Gesuche nach den in Rußland bestehenden Vorschriften an das Finanzministerium und nicht direkt an den Medizinalrath oder dessen Präsidenten zu richten sind, und daß daher bei Nichtbeachtung dieser Verordnung die betreffenden Gesuche unberücksichtigt bleiben.

Laibach am 21. April 1878.

**k. k. Landesregierung.**

(1970)

Nr. 2820.

## Kinderpest.

Laut Note des königl. ung. Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 23. April l. J., Z. 9039, ist die orientalische Kinderpest in Schellenberg des Comitatus Szeben (Hermannstadt) ausgebrochen.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß aus dem versuchten Comitatus die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Grummet, Stroh u. dgl. nach und durch Krain unbedingt verboten ist.

Laibach am 29. April 1878.

**k. k. Landesregierung.**

(1868—1)

Nr. 2211.

## Forstwartstelle.

Von den für Krain sistemisirten drei k. k. Forstwartstellen mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl., der 25perz. Activitätszulage von 100 fl., dem Begehungspauschale von 100 fl. und einem Pauschale von 12 fl. für Kanzlei-Erfordernisse ist eine Stelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Schulbildung, der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung für den Forstschutz- und technischen Hilfsdienst, endlich ihrer bisherigen Verwendung im Forstdienstfache

bis 31. Mai 1878

bei der k. k. Landesregierung einzubringen.

Nach Maßgabe des Gesetzes vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 60) genießen anspruchsberechtigte Unteroffiziere bei Besetzung dieser Stelle unter anderen Bewerbern den Vorzug, und haben dieselben, wenn sie schon aus dem Militärverbande getreten sind, ihre Gesuche unter Anschluß des Certificates über die Anspruchsberechtigung unmittelbar hieramts, sonst aber im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Laibach am 17. April 1878.

**k. k. Landesregierung für Krain.**

(1870—1)

Nr. 3054.

## Staats-Stiftplätze.

In dem k. k. Zivil-Mädchenpensionate in Wien, dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen in Familien heranzubilden, kommen mit Beginn des Schuljahres 1878/79 vier Staats-Stiftplätze zur Besetzung, auf welche zunächst verwaiste und in deren Erziehung nicht verwaiste Töchter verdienter k. k. Staatsbeamter Anspruch haben.

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und

Unterricht, ausgegeben am 15. Dezember 1875, Stück XXIV) wird zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat erfordert:

- ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren;
- ein gesunder und normal entwickelter Körper;
- sittliche Unbescholtenheit;
- diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der sechsten Klasse einer acht-klassigen Volksschule zu fordern sind;
- Kenntnis der deutschen Sprache;
- Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspielen.

Der Nachweis der Aufnahmebedingungen a, b und c ist durch amtliche Zeugnisse, jener der Bedingungen d, e und f durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen (Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 2. Dezember 1875, Zahl 19,066, Minist.-Verordnungsbl. Nr. 52), welches nebst den Noten über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspielen reichen, das Endurtheil auszusprechen hat, ob der Prüfling nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat sehr gut, gut, genügend, oder minder genügend geeignet ist. Zur vollen Sicherstellung der Bedingung b werden die Böglinge noch vor ihrem Eintritt in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Die Gesuche um diese Stiftplätze sind längstens bis Ende Juni l. J.

an die Direction des k. k. Zivil-Mädchenpensionates (Wien, Josefstädterstraße Nr. 41) einzusenden. Außer den oben angeführten Documenten müssen noch beigebracht werden:

- Ein legalisierter Revers, daß die Kandidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;
- ein legalisiertes Mittellosigkeitszeugnis;
- das letzte Anstellungsdekret des Vaters, und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter zugleich die bezüglichen Todenscheine.

In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Kandidatin, und wie viele derselben versorgt sind, anzugeben, dann sind die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfälligen Erziehungsbeiträge der Kandidatin, das Vermögen der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen.

Zu spät einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

In dem k. k. Zivil-Mädchenpensionate in Wien werden zu Beginn des Schuljahres 1878/79 auch zehn Bahlzöglinge aufgenommen. Diese haben den oben sub a bis f angeführten Aufnahmebedingungen zu entsprechen und erhalten gegen ein jährliches Verpflegskosten-Pauschale von achthundert (800) Gulden im Pensionate nebst Erziehung und Unterricht, die Wohnung, Kost, Kleidung, Wäsche, ärztliche Pflege durch die Institutsärzte, die Lernmittel und die sonstigen Erfordernisse.

Die Verpflegskosten-Pauschalbeträge sind in vierteljährigen Raten vorhinein an die Institutskasse zu entrichten und werden in keinem Falle zurückgezahlt.

Wegen Aufnahme von Bahlzöglingen, die zur Ausstellung eines Reverses nicht verpflichtet sind, wolle man sich brieflich an die Frau Obervorsteherin des k. k. Zivil-Mädchenpensionates, Helene Freiin v. Kobach (VIII., Josefstädterstraße in Wien), wenden.

Wien am 8. April 1878.

**Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.**

(1959—1)

Nr. 105.

## Notarstelle.

Zur Besetzung der Notarstelle mit dem Amtsitze in Poitsch, und eventuell für die durch Besetzung derselben etwa vacant werdende andere Stelle im Notariatssprengel Krain wird hiemit der Concurus ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche längstens

in vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitung gerechnet, hierher einzubringen.

Die Qualifikationstabellen, welche genau auszufüllen sind, können bei der gefertigten Notariatskammer behoben werden.

Laibach am 29. April 1878.

**k. k. Notariatskammer für Krain.**

Dr. Barth. Suppany.

(1972)

## Diurnistenstelle.

Bei diesem k. k. Bezirksgerichte wird ein Diurnist mit gefälliger Handschrift und Kenntnis beider Landessprachen um ein Taggeld von 80 kr. bis 1 fl. sogleich aufgenommen.

Eigenhändig geschriebene Gesuche sind binnen 8 Tagen hiergerichts zu überreichen.

k. k. Bezirksgericht Stein am 1. Mai 1878.

(1871—1)

Nr. 775.

## Gasthofverpachtung.

Die Schank-, Gast- und Einteilwirthschaft in dem am Kirchplatz der Stadt Idria befindlichen ärarischen Gasthose

„zum schwarzen Adler“,

bestehend aus dem zwei Stock hohen Gasthose mit geräumigen Kellern, Stallungen und Remisen, und aus Garten-, Acker- und Wiesgründen im beiläufigen Flächenausmaße von 1.43 Hektar, nebst Mobilien und Fässern, sowie die Sommer-schankwirthschaft in der ärarischen Schießstätte auf der „Zemlja“, werden im Offertwege gegen eine Caution von 2000 fl.

vom 1. Jänner 1879

an auf die Dauer von fünf Jahren verpachtet. Die näheren Bedingungen bezüglich des Entwurfes des mit dem Pächter abzuschließenden Pachtvertrages können bei der gefertigten Bergdirection eingesehen oder über Ansuchen schriftlich mitgetheilt werden.

Pachtlustige werden eingeladen, ihre schriftlichen, mit einem 50 kr.-Stempel versehenen Offerte

bis Ende Juni l. J.

bei der gefertigten k. k. Bergdirection einzureichen, in denselben den offerierten jährlichen Pachtchilling in Ziffern und in Worten auszudrücken und die Erklärung beizufügen, daß sie von den Pachtbedingungen Kenntnis genommen haben und sich denselben anstandslos unterziehen.

Idria am 27. April 1878.

**k. k. Bergdirection.**

(1955-1)

Nr. 628.

### Rundmachung

der Elisabeth Freiin von Salway'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für das erste Semester 1878.

Für das erste Semester des Solarjahres 1878 sind die Elisabeth Freiin v. Salway'schen Armenstiftungs-Interessen pr. 740 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gefitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zumtheil unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung stilifirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach am 28. April 1878.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(1960-2)

### Ausweis

Nr. 2829.

über die am 30. April 1878 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostten Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes.

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 151, 180, 190, 222, 367;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 29, 109, 261, 620, 639, 705, 759, 867, 928, 967, 986, 1047, 1111, 1138, 1143, 1206, 1431, 1435, 1453, 1488, 1490,

1544, 1751, 1794, 1967, 2039, 2127, 2215, 2251, 2349, 2366, 2379, 2417, 2500, 2573, 2736, 2764, 2771, 2815, 2853, 2929, 3044, 3046, 3056;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 17, 179, 196, 219, 220, 233, 259, 571, 598, 739, 742, 793, 810;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 3, 36, 503, 506, 534, 546, 568, 627, 705, 732, 949, 976, 1250, 1259, 1443, 1508, 1526, 1549, 1595, 1604, 1613, 1622, 1632, 1635, 1943, 2009, 2213, 2289, 2344, 2440, 2603, 2605, 2624, 2626, 2668, 2703, 2804, 2814, 2819, 2840, 2845, 2848, 2851, 2891, 2922, 2923;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 73, 289, 335, 594;

lit. A	Nr.	219	per	210	fl.
		708	"	1250	"
		1273	"	10000	"
		1582	"	200	"
		1624	"	5000	"
		1635	"	5000	"
		1636	"	5000	"
		1638	"	5000	"
		1646	"	5000	"
		1655	"	5000	"
		1755	"	100	"
		1764	"	150	"

Siezu von der Obligation mit Coupons Nr. 951 per 1000 fl. den Theilbetrag per 940 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlostten Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt,

welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 60 fl. der Obligation mit Coupons Nr. 951 per 1000 fl. die neue Obligation ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlostten Schuldschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse in Laibach gegen 5 % Einlaß, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß folgende, bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

- Nr. 74, 260, 327, 443 per 50 fl.;
- Nr. 137, 494, 601, 1175, 1254, 1409, 1485, 1843, 1855, 1861, 1937, 1939, 2013, 2041, 2051, 2144, 2191, 2369, 2888, 2576, 2577, 2581, 2746, 2823, 2928, 3036 per 100 fl.;
- Nr. 203, 211, 218, 446, 553, 569, 655, 672, 802 per 500 fl.;
- Nr. 125, 234, 244, 290, 461, 507, 850, 987, 1294, 1590, 1717, 2037, 2160, 2254, 2295, 2302, 2569, 2592, 2594, 2653, 2830 per 1000 fl.;
- Nr. 248 per 5000 fl.;
- Nr. 1301 lit. A. per 90 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach am 30. April 1878.

Vom krainischen Landesaussschusse.

## A n z e i g e b l a t t .

(1924-1)

Nr. 12,570.

### Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 13. November 1875, Z. 7802, auf den 21. April, 23. Mai und 21. Juni 1876 angeordnet gewesenen exec. Realfeilbietungen gegen Maria Slanc von Rosalniz Nr. 21 wegen schuldigen 150 fl. s. A. werden auf den 8. Mai, 7. Juni und 9. Juli 1878

reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(1887-1)

Nr. 1320.

### Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die mit dem Bescheide vom 22. Dezember 1876, Z. 14,692, bewilligten und mit dem Bescheide vom 2. Mai 1877, Z. 2273, sistierten executiven Feilbietungen der dem Andreas Jaksch von Jasen gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den 7. Mai, 6. Juni und 6. Juli d. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Februar 1878.

(1925-1)

Nr. 431.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Köthel von Neufriesach die exec. Versteigerung der dem Martin Simončič von Draschitz

Nr. 43 gehörigen, gerichtlich auf 3592 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 16 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 14ten Jänner 1878.

(1872-1)

Nr. 1396.

### Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2. Jänner 1878 ab intestato verstorbenen Jakob Springer, k. k. Gerichtskanzlisten in Feistritz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche bei der auf den 10. Mai 1878,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordneten Tagsetzung zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1878.

(1881-1)

Nr. 534.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fräulein Fanny Jnderšič (durch den Machthaber Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelmä) die mit dem Bescheide vom 8. Mai 1875, Z. 4562, auf den 27. August 1875 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Sabec von Zagorje Hs.-Nr. 34 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

7. Mai d. J.,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Jänner 1878.

(1891-1)

Nr. 4021.

### Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bauer und Josef Bauer (durch Dr. Suppan) die exec. Versteigerung der dem Bartholomäus Briceš von Oberlaskel gehörigen, gerichtlich auf 1878 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 235 ad Pfalz Laibach vorkommenden Realität auf den

15. Mai,

15. Juni und

17. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Februar 1878.

(1923-1)

Nr. 12,446.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der dem Georg Jurajević von Oslug gehörigen, gerichtlich auf 2695 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 132 ad Steuergemeinde Gradaz und Extr.-Nr. 919 der Steuergemeinde Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(1493-3)

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Antrag der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die Einleitung der Conducitäsbehandlung nachstehender, schon über 30 Jahre in der hiegerichtlichen Depofitenkaffe erliegender Depofiten bewilliget worden, als:

Table with columns: Post-Nr., Band, Folium-Nr., Masse, Bezeichnung der Masse, Einlagstag, Gegenstand, Betrag in Silber (fl., fr.), and Betrag in Bankvaluta (fl., fr.).

Es werden demnach diejenigen, welche auf diese Depofiten einen Anspruch erheben aufgefordert, ihre Rechte binnen 1 Jahre 6 Wochen und 3 Tagen

von der dritten Einfchaltung dieses Edictes hiergerichts fo gewiß anzumelden, als widrigens zur Conducitäserklärung dieser Depofiten gefchritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 22. März 1878.

(1971-1)

Nr. 3220.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat auf Ansuchen des Herrn Wilhelm Mayer die freiwillige ftückweife Versteigerung feiner nachbenannten Realitäten bewilliget:

- 1.) Hausrealität Consc.-Nr. 91 in der St. Petersvorstadt sammt dazu gehörigen Grundftücken, in zwölf Abtheilungen, von 3000 fl. abwärts bis 240 fl.
2.) Morastwiese sub Rectf.-Nr. 278/29 im magistratlichen Grundbuche 500 fl.
3.) Morastrealität sub Rectf.-Nr. 878/30 ad Magistrat Laibach, in sechs Abtheilungen, davon vier mit je 400 fl. und zwei mit je 300 fl.
4.) Das landtäfeliche Gut Wundfchhof und die Wiese an der Trierfter Straße sub Urb.-Nr. 113 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach, in sechs Abtheilungen à pr. 300 fl.
5.) Acker sub Urb.-Nr. 15 ad Pfarrkirchengilt St. Peter an der Bahnhofstraße (v dolgih njivah), als Bauplatz geeignet 1000 fl.
6.) Zwei Acker sub Urb.-Nr. 51 ad Pfarrkirchengilt St. Peter mit je 200 fl.
7.) Der im nämlichen Grundbuche vorkommende Acker sub Urb.-Nr. 50 200 fl.

am 9. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, bei der Hausrealität Consc.-Nr. 91 in der St. Petersvorstadt beginnen und nöthigenfalls an den darauf folgenden Tagen, jederzeit von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags, fortgefetzt werden.

Jeder Erfterer hat zehn Perzent des Ausrufspreifes als Badium zuhanden der Licitationfommiffion zu erlegen. Der Verkäufer behält fich die Genehmigung des Verkaufes binnen acht Tagen vor. Die weiteren Bedingungen sowie die Parzellierungspläne können bei dem zur Licitationfvornahme als Gerichtskommissär abgeordneten gefertigten k. k. Notar Dr. Barth. Suppanz in Laibach eingesehen werden.

Laibach am 1. Mai 1878.

Dr. Barth. Suppanz m. p., k. k. Notar, als Gerichtskommissär.

(1926-3)

Nr. 12,336.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 24sten September 1877, Nr. 9364, auf den 14. Dezember 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Ivo Jurajevic von Otlug Nr. 11 wegen schuldigen 95 fl. s. A. wird auf den 3. Mai 1878

übertragen. k. k. Bezirksgericht Mütling am 14. Dezember 1877.

(1880-2)

Nr. 533.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Fanny Znidarsic (durch den Machthaber Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelma) die mit dem Bescheide vom 8. Mai 1875, Z. 4564, auf den 26. Oktober 1875 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Logar von Verbica Hs.-Nr. 11 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität im Reaffumierungswege auf den 7. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden. k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Jänner 1878.

(1879-2)

Nr. 530.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Frau Fanny Znidarsic von Feistritz (durch den Machthaber Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelma) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 3500 fl. geschätzten Realität des Valentin Jento von Topole sub Urb.-Nr. 135 1/2 ad Ex-Augustinerkloster Lipa bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den 7. Mai, 6. Juni und 6. Juli 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden. k. k. Bezirksgericht Feistritz am 25sten Jänner 1878.

(1927-3)

Nr. 992.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 19. Jänner 1877, Z. 657, auf den 24. April 1877 angeordnet gewesene und sohin frustrierte dritte exec. Realfeilbietung in der Executionsfache der Antonia Weibel von Mütling gegen Mito Simunic von Schleindorf Nr. 9 wird auf den 3. Mai 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang reauffumiert. k. k. Bezirksgericht Mütling am 29. Jänner 1878.

(1882-2)

Nr. 532.

Reauffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Fanny Znidarsic von Feistritz (durch den Machthaber Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelma) die mit dem Bescheide vom 25sten April 1876, Z. 4636, auf den 1. September 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Franz Gril Hs.-Nr. 42 von Untersemon gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität im Reauffumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den 7. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden. k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Jänner 1878.

(1876-2)

Nr. 1359.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Franz Bojc von Weikersdorf Nr. 21 (Bezirk Reifnitz) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 2150 fl. geschätzten Realität der Helena Kiric von Zagorje Hs.-Nr. 40, sub Urb.-Nr. 57 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den 7. Mai, 6. Juni und 6. Juli 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden. k. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1878.

(1874-2)

Nr. 1083.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Bouk von Großbukowiz Nr. 7 wird die Vornahme der exec. Feilbietungen der auf 1300 fl. geschätzten Realität des Josef Ljubic Haus-Nr. 20 von Großbukowiz, sub Urb.-Nr. 11 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den 7. Mai, 6. Juni und 6. Juli 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden. k. k. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Februar 1878.

(1873-2)

Nr. 683.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des löblichen k. k. Steueramtes in Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die mit dem Bescheide vom 3. Oktober 1877, Z. 10,624, auf den 15. Jänner 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Kovacic in Smerje Hs.-Nr. 26 gehörigen, im Grundbuche ad

Kirchengilt Prem sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität von amtswegen auf den 7. Mai d. J.

mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Jänner 1878.

(1875-2)

Nr. 1084.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Jakob Nuncia von Silertabor Nr. 9 (nun in Radajneselo) wird die Vornahme der exec. Feilbietungen der auf 1285 fl. geschätzten Realität des Georg Copic von Zagorje Nr. 27 sub Urb.-Nr. 77 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den 7. Mai, 6. Juni und 6. Juli 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden. k. k. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Februar 1878.

(1535-3)

Nr. 1793.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Jakob Blazon von Planina gegen Mathias Simsic von Kaltenfeld wegen 97 fl. 65 kr. die mit dem Bescheide vom 11ten Dezember 1877, Z. 12083, auf den 28sten Februar 1878 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 52 ad Sitticher Karstergilt auf den 14. Mai 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 20. Februar 1878.

(1878-2)

Nr. 12,877.

Executive Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Frau Johanna Zerouschel von Feistritz wird im Reauffumierungswege die Vornahme der exec. dritten Feilbietung der auf 5640 fl. geschätzten Realität des Josef Mikuletic von Dobropolje Nr. 1, sub Urb.-Nr. 24 ad Pfarrkirchengilt St. Helena zu Prem, bewilliget und wird die Tagsatzung auf den 7. Mai 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden. — Gleichzeitig wird den unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigern Maria Janezic, Maria Janezic jun., Katharina Janezic, Katharina Janezic jun., Agnes Janezic und Maria Mikuletic, alle von Dobropolje, und Andreas Dvogan (ehemaliger Gerichtfactuar in Schneeberg), zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Beniger von Dornegg als Kurator ad actum aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten Dezember 1877.

Am 15. Mai

# Eröffnung des Mineralbades Töplitz in Unterkrain,

Post- und Telegrafestation, 8 Stunden von der nächsten Bahystation Laibach, Vittai, Videm-Gurkfeld. 30° R. warme Quelle, Nadel- und Mineral-Badener, Douche, Inhalationskur von Mineraldämpfen, Mollenturen.

(1968) 3-1

Kulowiz, Badepächter und praktischer Arzt.

Tägliche Postkommunikation.

## Schwefeltherme Töplitz

Telegrafestation.

bei Warasdin in Kroazien (Varaždinske Toplice).

Eröffnung der Bade-Saison am 1. Mai.

Entfernung von der Bahnstation Ozakathurn 3 Stunden, von den Bahnstationen Kreutz und Kopreinitz je 4 Stunden, von Agram 7 Stunden.

Stellfahrtverkehr vom 13. Mai bis 2. September mit Ozakathurn über Warasdin täglich zweimal, festgesetzter Preis per Person 2 fl. ö. W.; mit Agram, und zwar: von Töplitz nach Agram Montag, Mittwoch und Freitag; von Agram nach Töplitz Dienstag, Donnerstag und Samstag; Abfahrt Punkt 5 Uhr morgens, Ankunft 12 Uhr mittags.

Pferde werden gewechselt in Tri-Kralji bei Bisag, und man wird die Strecke in 7 Stunden zurücklegen.

Preise für jede Fahrt per Person 5 fl. ö. W., Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte. Für Gepäck nach Gewicht, ein Kilo 1 kr. ö. W.

Auch werden eventuell für und in der Mittelstation St. Ivan-Zelina Personen aufgenommen, und zwar von und nach Agram gegen 2 fl., von und nach Töplitz 3 fl. ö. W. per Person.

Aufnahme für die Fahrt in der Kanzlei zu Agram, Capitelplatz Nr. 127, und in der Badekanzlei in Töplitz.

Erste Fahrt am 13. Mai, letzte Fahrt am 2. September.

Gesundes Klima, schöne Gegend prachvolle Anlagen, nett eingerichtete Zimmer in hinreichender Anzahl, drei Restaurationen, Kaffeehaus, Zeitungen, im grossen Salon Fortepiano, Leihbibliothek, Musikkapelle, Tanzunterhaltungen, ständige Apotheke.

Aerztliche Auskunft erteilt **Dr. Adolf Fodor.** — Sonstige Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die

(1532) 3 3

**Bade-Administration in Warasdin-Töplitz.**

## Fahrnisse-Licitation.

Infolge Bewilligung des löbl. k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 23. April 1878, Z. 9219, werden sämtliche in den Verlass des am 12ten November zu Laibach verstorbenen Photographen Rochus Aljančić gehörige Fahrnisse, als:

**photographische Apparate und Maschinen, dann Chemikalien, Kleidungsstücke und sonstige Effekten,**

in der Wohnung des Erblässers zu Laibach, im Hotel „Elefant,“

am 7. Mai 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr und nöthigenfalls auch nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im öffentlichen Versteigerungswege gegen gleich bare Bezahlung und Wegschaffung an den Meistbietenden hintangegeben werden, wozu hiermit die Kauflustigen höflichst eingeladen werden.

Laibach am 1. Mai 1878.

(1958) 3-1

Johann Arko, k. k. Notar, als Gerichtskommissär.

## Stalling, Ziem & Cie.,

Wien, Wieden, Waggasse Nr. 1, Prag, Thorgasse Nr. 7,

Barge bei Sagan, Prenzsch-Breslau, Schlesien,

empfehlen ihre von den kais. königl. österr., k. preuß., k. russ., k. bair., königl. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuersichernd anerkannte

## Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen, fertige Anstrichmasse

(1526) 6-5

(zur Bekleidung von Steinpappdächern), nebst Lager von Steinlohlen-Theer, Asphaltpech und Dachpappnägeln.

Bestarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen. Für Interims-Dächer oder Bauflächkeiten geringerer Bedeutung führen wir auch eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Geolithpappe genannt.

(1863-3)

Nr. 2501.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgericht Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der dem Ignaz Habbe, nun dem Thomas Kovac in St. Veit gehörigen Realitäten, deren exec. Feilbietung laut Edictes vom 24. März 1878, Z. 1654, auf den 15. Mai, 15ten Juni und 16. Juli d. J. angeordnet worden ist, namens Johann und Josefa Pegan, dann für die unbekannt Erben und Rechtsnachfolger des verstorbenen Tabulargläubigers Dominik Kovere, zur Wahrung ihrer Rechte in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen Herrars), gegen Thomas Kovac pcto. 236 fl. 22 kr. jammt Anhang Herr

Dr. Bock, k. k. Notar in Wippach, als Kurator ad actum bestellt und demselben die Rubriken der Feilbietungsanordnung zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 20. April 1878.

(1849-3) Nr. 3975.

## Kuratelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach mit Beschluß vom 12. März 1878, Z. 1876, über Franz Eleiner von Mannitz Nr. 62 wegen nachgewiesenen Hanges zur Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden habe, und daß demselben Thomas Eleiner von Sliviz als Kurator bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 10ten April 1878.

(1852)

Nr. 503.

## Firmaprotokollierung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgericht Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß in das diesgerichtliche Handelsregister für Einzelnfirmen die Firma:

„R. k. priv. mechanische Papierfabrik zu Matschach, Valentin Krisper“, mit der Hauptniederlassung zu Matschach, eingetragen worden ist. Rudolfswerth am 23. April 1878.

(1933-2)

Nr. 2357.

## Edictsberichtigung.

Das diesgerichtliche Edict vom 12ten April 1878, Z. 2357, womit bekannt gemacht wurde, daß die dem Gabriel Petschnit in Krainburg gehörigen Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Schnittwaren etc., am 7. und 21. Mai 1878 und nöthigenfalls den je folgenden Tagen in Krainburg executiv versteigert werden, wird dahin berichtigt, daß die Fahrnisse nicht auf nur 266 fl. 32 kr., sondern auf 4697 fl. 93 1/2 kr. bewerthet sind.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. April 1878.

(1862-2)

Nr. 754.

## Erinnerung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den Gregor Prezel'schen Erben und der Agnes Soberl, rücksichtlich deren Erben, unbekanntem Aufenthalt, als Tabulargläubiger der dem Johann Kounil von Feistritz gehörigen Realität sub Urb. Nr. 850 ad Herrschaft Belbes erinnert, daß der über das Aufforderungsgebuch de praes. 14. Februar l. J., Z. 754, zur Einspruchserhebung gegen die beabsichtigte lastenfreie Abschreibung eines Antheils der in der Steuergemeinde Feistritz gelegenen Wiese „pri mlina“, im beiläufigen Flächenmaße von 50 □ Rst., mit darauf befindlicher Lohstampfe — ergangene Bescheid ad eodem dem für dieselben bestellten Kurator ad hoc actum, Johann Wencinger, vulgo Dsredel von Feistritz, zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Februar 1878.

## Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Mai 1878.

1. Sorte	Pfundschiff	Kilo- und halbes Pfundschiff		
		fr.	kr.	
<b>(Fleisch bester Qualität):</b>				
1. Roßbraten	Kilogramm	54	48	
2. Lungenbraten		27	24	
3. Kreuzstück		50 Delagr.	11	10
4. Kaiserstück		20 Delagr.	5 1/2	5
5. Schlüsselstück		10 Delagr.		
6. Schweisstück				
<b>2. Sorte</b>				
<b>(Fleisch mittlerer Qualität):</b>				
7. Hinterhals	Kilogramm	46	40	
8. Schulterstück	50 Delagr.	23	20	
9. Rippenstück	20 Delagr.	9 1/2	8	
10. Oberweiche	10 Delagr.	5	4	
<b>3. Sorte</b>				
<b>(Fleisch geringster Qualität):</b>				
11. Fleischtopf	Kilogramm	38	32	
12. Hals	50 Delagr.	19	16	
13. Unterweiche	20 Delagr.	8	6 1/2	
14. Bruststück	10 Delagr.	4	3	
15. Wadenschinken	10 Delagr.	4	3	

Als Zuwaage dürfen zum Fleische der erstn Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische der zweitn und dritt n Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Milz, und zwar überall nur 12 Delagr. pro Kilogramm, gegeben werden.

Wer immer eine Fleischsorte nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder andern Qualität, als durch die Tarife vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den vorstehenden Gesetzen bestraft. Das kaufende Publikum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Fleischsorten auf keine Weise mehr, als die Sägung anzuweisen, zu bezichtigen, jede Ueberhaltung und Verweigerung der Sägung zu lauben sollte, sogleich dem Magistrat zur gerichtlichen Bestrafung anzuzeigen.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach am 27. April 1878. Der Bürgermeister: Patschn.

Heute, morgen und übermorgen

werden im hiesigen landschaftlichen Theater mimisch-plastische Vorstellungen:

## „Das Leiden Christi“,

in 12 Bildern nach den Oberammergauer Passionsspielen stattfinden. (1952) 3

Diese Vorstellungen werden, arrangiert von L. Deutsch, von Mitgliedern des Stadttheaters aus Klagenfurt ausgeführt.

Irrigateur von Dr. Eguisier, Clysopompe,

Selbst-Respirationsapparate zu 3 fl., 6 fl. und 10 fl. verkauft (1585) 12-4

G. Piccoli,

Apotheker in Laibach.

## Kost und Wohnung

sucht ein gebildeter junger Mann, streng solid und ehrenhaft, bei einer guten Familie auf hiesigem Plage.

Offerte übernimmt Franz Müllers Annoncenbureau, Herrngasse 6. (1939) 3-8

Ein sehr eleganter, leichter Wiener

## Kutschierwagen

und 2 Paar hübsche

## Pferdegeschirre

sind zu verkaufen. (1953) 3-2 Näheres Ballhausgasse Nr. 8.

Für alle Nervenkranken!

Buchhandlung von Huber & Lahme in Wien, L. Herrngasse Nr. 6.

**Radikale Heilung aller chronischen Nervenkrankheiten**

auf streng naturgemäßem Wege (naturgemäße Diät und rationelle, milde Wasser- (1527) 10-5 für.)

Ein wichtiges Werk für alle Nervenkranken.

Soeben erschien 6. sehr verm. Aufl.:

Die geschwächte

**Manneskraft,**

deren Ursachen und Heilung.

Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der

Ordinations-Anstalt für

**Geschlechts-Krankheiten**

von 11210

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medic. Facultät,

Wien, Franzens-Ring 22.

Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter

Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11-4 Uhr.

Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die

Genennung zum amer. Universitäts-

Professor d. h. ausgezeichnet.

(3702) 100-97

## Kalten-Schilder

für Kaufleute

stets vorrätzig bei

Kleinmayr & Bamberg,

Kongressplatz.

(1877-2)

Nr. 1685.

## Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Maria Urbančić von Batsch (durch den Nachhaber Johann Urbančić von Batsch Hs. Nr. 87) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1700 fl. geschätzten Realität des Johann Tomšić, resp. dessen Besitztumsfolgers Jernej Tomšić von Batsch Hs. Nr. 30, sub Urb. Nr. 532 ad Herrschaft Adelsberg, bewilliget und werden die Tag-satzungen auf den

7. Mai,

6. Juni und

6. Juli 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 14ten Februar 1878.